



VISUALISIERUNG UND COPYRIGHT: GEHRI SF BAU GMBH

So könnte das neue Stadthotel am Bahnhof einmal aussehen: Der achtgeschossige Neubau ist von 24 Metern (rechts) über 18 Meter im Mittelbau gestaffelt und schließt sich an das denkmalgeschützte Shamrock-Gebäude an, das weiterhin gastronomisch genutzt werden soll.

Gehri baut ein Drei-Sterne-Hotel

Auf dem Areal Inside/Bautz am Emmendinger Bahnhof soll ab 2024 ein 90-Betten-Haus mit Wellness-Lounge entstehen

Von Gerhard Walser

EMMENDINGEN. „Es war kein einfaches Projekt und ein langer Weg“, sagte Oberbürgermeister Stefan Schlatterer bei der Vorstellung des geplanten Hotelneubaus am Bahnhof. Die Stadt hat das Gelände der ehemaligen Diskothek Inside mit Zustimmung des Gemeinderats an den Emmendinger Projektentwickler Tobias Gehri verkauft, der dort ab 2024 ein 90-Betten-Hotel in der Drei-Sterne-Kategorie errichten möchte. Mit möglichen Betreibern aus der Region steht Gehri noch in Verhandlungen.

Fast sieben Jahre nach dem Kauf der Immobilie durch die Stadt soll es nun möglichst schnell gehen. Nach dem Notarbesuch und der Unterzeichnung des Kaufvertrags plant man im Rathaus mit der Aufstellung eines vorhabenbezogenen und auf das Projekt zugeschnittenen Bebauungsplanes noch vor dem Jahreswechsel. „Bis Ende 2023 könnte dann das Verfahren abgeschlossen sein, ein Jahr wird zur Planung reichen“ zeigt sich Bau-Fachbereichsleiter Rüdiger Kretschmer optimistisch. Denn die Pläne für den Hotelneubau sind schon sehr konkret.

Den symbolischen ersten Spatenstich zum Beginn der Baumaßnahme wünschen sich alle Beteiligten für Anfang des Jahres 2024 – danach rechnet Bauherr Tobias Gehri mit einer zügigen Bauzeit von 24 Monaten, inklusive der Sanierung des denkmalgeschützten Bestandsgebäudes und jetzigen Gasthauses Shamrock (ehemals Blume). Das soll in enger Abstimmung mit der Denkmalbehörde über Ver-



Noch stehen die Bagger vom Abräumen des Geländes auf der Baustelle, doch in einem Jahr könnte es losgehen mit dem Bau des Stadthotels auf dem Areal der ehemaligen Diskothek Inside am Bahnhof. FOTO: GERHARD WALSER

bindungsgänge in das Projekt integriert werden und dem Hotel nicht nur als Frühstücksräume dienen, sondern die Hotelgäste und auswärtige Besucher auch kulinarisch verwöhnen. Auch eine Nutzung des jetzigen Innenhofs mit einer attraktiven Außenbewirtung ist vorgesehen.

Der maximal achtgeschossige Hotelneubau selbst soll laut Gehri in einer „Staffelbebauung“ gestaltet werden. Der höchste Gebäudeteil ist 24 Meter hoch und erreicht damit „als akzentuierte Ecke“ in etwa die Höhe des Landratsamtes auf der anderen Bahnseite. Der Mittelbau mit Dachterrasse liegt 18 Meter über dem Straßenniveau und sorgt für den Übergang zum zwölf Meter hohen denkmalgeschützten Bestandsgebäude. Ge-

prüft werde derzeit noch, ob das Stadthotel, für das es noch keinen Namen gibt, in Hybridbauweise aus Beton und Holz errichtet werden kann. Energetisch werde es in jedem Fall „zeitgemäß“ ausfallen, auch mit Fotovoltaik und Wärmerückgewinnung in den Zimmern, so Gehri. Geplant sind 90 Zimmer auf 4000 Quadratmetern: Einzel- und Doppelzimmer, Familien- und Komfortzimmer sowie Suiten und ein Wellnessbereich mit Sauna.

Zur Höhe der Investitionen seines Unternehmens machte der Geschäftsführer und Firmengründer der Gehri SF Bau GmbH keine konkreten Angaben – er sprach von einer Summe im „niederen zweistelligen Millionenbereich“. Auch über den Kaufpreis vereinbarten die Ver-

tragspartner Stillschweigen. Die Stadt hatte jedoch in den Verhandlungen mit den Interessenten einen Kaufpreis von 1,4 Millionen Euro anvisiert. Die ebenfalls angedachte Erbpachtlösung sei verworfen worden, sagte OB Schlatterer.

„Das passt zu Emmendingen, auch von der Größe“, lobte der Rathauschef die ersten Pläne und die vorgestellte Visualisierung, die nun noch von den Architekten ausgearbeitet wird. Dass nun nach längerer Vorgeschichte ein Hotel entsteht, ist für Schlatterer folgerichtig, da für zusätzliche Übernachtungsmöglichkeiten in Emmendingen nicht erst seit dem Ende des Windenreuter Hofs eine „deutliche Unterdeckung“ gebe. „Wir sind zuversichtlich, dass es funktionieren wird“, so der OB und das „nicht einfache Areal“ nahe der Innenstadt mit langer gastronomischer Tradition nun bald wieder attraktiv genutzt werden kann. **Marktplatz 11**

INFO

GEHRI SF BAU GMBH

Die von Tobias Gehri gegründete und geführte Unternehmensgruppe ist seit drei Jahren in Emmendingen ansässig und als Projektentwickler und Generalunternehmer für Immobilien in ganz Baden-Württemberg tätig. Die Schwerpunkte liegen nach eigenen Angaben im Bereich Büro- und Einzelhandel, sozialen Wohnungsbau und dem Bau von Hotels sowie Pflege- und Gesundheitseinrichtungen. Zur Firmengruppe gehören unter anderem ein Tiefbauunternehmen, ein Schlossereibetrieb und eine Hausverwaltung. **wal**